

Canepädagogik

Hilfe zur Erziehung mit dem und durch den Hund

Konzeptentwicklung – Anwendung - Auswertung

von Corinna Möhrke

Eine Buchbesprechung von Philipp Einfalt, Forschungsgruppe Tipi Universität zu Köln

Frau Möhrke legt mit ihrem Buch Canepädagogik ein spannend geschriebenes Sachbuch vor.

Das zugrunde liegende, von der Autorin entwickelte Konzept wird theoretisch hergeleitet und Erfahrungen aus einer stationären Einrichtung für schwerstverhaltensauffällige Kinder und über 10 jährige praktische Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen, jeweils mit Unterstützung von Hunden, werden ausgewertet.

Eine angenehme Farbgestaltung, ein praktisches Format und eine klare Titelformulierung machen Lust, weiter in das Buch vorzudringen.

Ein klar in drei Teile untergliedertes Inhaltsverzeichnis gibt dem Leser die Möglichkeit, sich schnell und umfassend zu orientieren.

Nach Danksagung, Geleitwort und Vorwort erreicht man die Einleitung, die noch einmal in kurzen Worten die 3 Teile der Ausarbeitung umreißt.

In Teil 1 wird das Konzept der Canepädagogik sehr nah an der Fachliteratur theoretisch hergeleitet. Kurz und gut nachvollziehbar werden die einzelnen Untergliederungspunkte bearbeitet. Dieser Eindruck wird durch das klare Schriftbild und die gut gewählte Schriftgröße unterstützt. Der Leser kann die Entwicklung und den Aufbau des Konzeptes der Canepädagogik gut nachvollziehen. Ein wenig behindern die teilweise eingerückten und in der Schriftgröße kleineren Zitate den Lesefluss.

Als wirklich praktisch und übersichtlich visualisiert erweist sich die Kurzzusammenfassung des Konzeptes zu Beginn des Teils 2, der sich mit der Anwendung der Canepädagogik in der stationären und ambulanten Jugendhilfe beschäftigt.

Die Autorin schafft es hier, die merklich aus der Praxis kommenden Schilderungen mit ersten statistischen Auswertungen zu verbinden, ohne den Leser zu ermüden. Weiterhin in kurzen, gut lesbaren, klar formulierten Untergliederungspunkten bleibt sie der bisherigen Linie ihres Buches treu.

Auch die gesetzlichen Grundlagen zur Finanzierung der Canepädagogik in der ambulanten Jugendhilfe bleibt Frau Möhrke nicht schuldig.

Im Teil 3 blickt die Autorin auf 10 Jahre tiergestützte Förderung verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher in ihrer Praxis für Canepädagogik zurück und stellt sich der Evaluation ihrer angebotenen Hilfen im Rahmen der ambulanten Jugendhilfe. Sie wertet hier statistisch aus und lässt detaillierte Analysen folgen.

Der fachlich versierte Leser hat vermutlich bereits darauf gewartet. Die Autorin spricht nun ehrlich die Grenzen der Canepädagogik an und diskutiert diese recht ausführlich. Der nun folgende Gliederungspunkt 12 kann gut in Verbindung mit dem vorhergehenden Artikel über die Grenzen der Canepädagogik betrachtet werden.

Das Buch schließt mit exemplarischen Falldarstellungen von Erfolgen und einer Beurteilung der Canepädagogik durch das örtliche Jugendamt.

Nicht nur der erste Eindruck sondern auch der zweite durchaus kritische Blick bestätigen, dass das Buch ansprechend aufgebaut und gut recherchiert ist. Es ist stilistisch gut gelungen und liest sich überzeugend und durchaus spannend. Der günstige Preis von 14,90 Euro ist ein weiterer Anreiz.

Abschließend möchte der Rezensent dieses Buch ausdrücklich als gelungen bezeichnen. Jedem, der tiergestützt arbeitet und jedem, der mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen arbeitet aber auch Eltern sei dieses Buch wärmstens empfohlen.

Canepädagogik

Hilfe zur Erziehung mit dem und durch den Hund

Konzeptentwicklung - Anwendung - Auswertung

von Corinna Möhrke

Taschenbuch

epubli GmbH (8. Dezember 2011)

212 Seiten

14,90 Euro

Philipp Einfalt, Forschungsgruppe Tipi Universität zu Köln